

## 10 Der Anitta-Text

Der Anitta-Text beschreibt die Ursprünge des Hethiter-Reiches. Anfang des zweiten Jahrtausends v. Chr. war es zu einem Zerfall der bestehenden Königtümer in Zentralanatolien gekommen. Der Fernhandel brach infolge der Unstabilität zusammen. Auch die Assyrer, welche dort bis dahin Handelsniederlassungen unterhalten hatten, hatten sich zurückgezogen. Im 18. Jahrhundert gelang es – so berichten Keilschrifttafeln dieses Textes – Pithana von Kassura und seinem Sohn Anitta, einige kleinere Stadtstaaten, unter anderen auch Zalpa am Schwarzen Meer, Kanes und Nesa zu erobern. Nesa wurde zur Hauptstadt des neuen Staatengebildes, das zum Hethiterreich werden sollte. Nach dieser Stadt bezeichneten die Hethiter dann auch ihre Sprache als “nesili”, d.h. nesisch.



Abb. 1: Foto des Anitta-Textes

Anitta war der erste Hethiter, der den Titel Großkönig führte; als LUGAL.GAL, als König der Könige, herrschte er über andere ihm untergeordnete Könige. Als Erster rühmte er sich eines eisernen Throns; Eisen war zu dieser Zeit um ein Vielfaches wertvoller als Gold, da Eisen damals noch nicht aus Erz, sondern nur aus Meteoriten gewonnen werden konnte. Die Tontafeln berichten ferner, dass er auch die Stadt Hattusa eroberte und zerstörte. Anitta hätte wohl nicht im Traum damit gerechnet, dass gerade sie einmal die Hauptstadt des Hethiterreiches werden sollte.

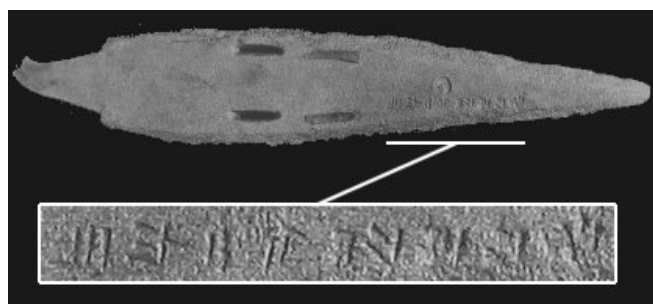


Abb. 2: Die Inschrift lautet: É.GAL A-ni-ta RU-BA-IM. É.GAL ist sumerisch und bedeutet Palast; RU-BA-IM ist der Genetiv von dem akkadischen Wort RU-BA-UM = Herrscher. Die Übersetzung der Inschrift ist also “Palast des Herrschers Anitta”.

Lange Zeit waren die Forscher unsicher gewesen, ob Anitta tatsächlich gelebt hat oder ob es sich bei ihm nur um eine Sagen-gestalt handelt. Dann aber fand man in den Ruinen von Nesa einen Dolch mit einer hethitischen Inschrift; diese wies den Dolch als Anittas Eigentum aus. Aus dem legendären Gründer des Hethiterreiches war eine historische Gestalt geworden!

Den Anitta-Text wollen wir hier nun etwas ausführlicher wiedergeben und dabei einige Sätze im Original genauer anschauen. Dazu benötigen wir die folgenden zusätzlichen

### Vokabeln

<i>na-ak-ki-it</i>	mit Gewalt (Instrumental von <i>na-ak-ki-is</i> )
<sup>URU</sup> <i>Ku-us-sa-ra</i>	Kussara (Stadt im Südosten Anatoliens; undekliniert)
<i>i-ya-mi, i-e-mi</i>	ich mache
LUGAL.GAL	Großkönig (aus LUGAL = König und GAL = Oberhaupt)
<i>-ma-as</i> (enkl.)	Genitiv von "mein"
<i>a-ap-pa</i>	wieder
<i>*hu-ul-la-an-za-as(?)</i>	Aufstand
<i>*hu-ul-la-nu-mi</i>	ich (be-)kämpfe
<i>ki-is-sa-ri</i>	er wird (s. Box unten!)
<i>*a-sa-as-hi</i>	ich siedle
<i>ha-az-zi-e-et-tu</i>	er soll zerschmettern
<i>ne-pí-is</i> (n)	Himmel

Im Folgenden wird der Anitta-Text nacherzählt. Einige Passagen werden durch Originaltexte belegt. Kommentare sind kursiv geschrieben.

Anitta, der Sohn von Pithana, dem König von Kussara, erzählt:

1. (Auszug aus den Zeilen 5 und 6 der Abb. 2):

LUGAL	<sup>URU</sup> <i>Ku-us-sa-ra</i>	<sup>URU</sup> <i>Ne-sa-an</i>	<i>na-ak-ki-it</i>	<i>da-a-as</i>
König	von Kussara	Nesa (Akk.)	mit Gewalt	er nahm

Der König von Kussara nahm Nesa mit Gewalt ein. (Anitta-Text, 5-6)

Er ergriff den König von Nesa, den Einwohnern von Nesa tat er nichts Böses, er behandelte sie wie Mütter und Väter. *Dies belegt die rot markierte Textstelle aus Abb. 3.*

2. Der markierte Text aus Zeile 9 der Abb. 3 lautet:

*an-nu-us at-tu-us i-e-et*  
Er machte (sie) zu Müttern (und) Vätern.

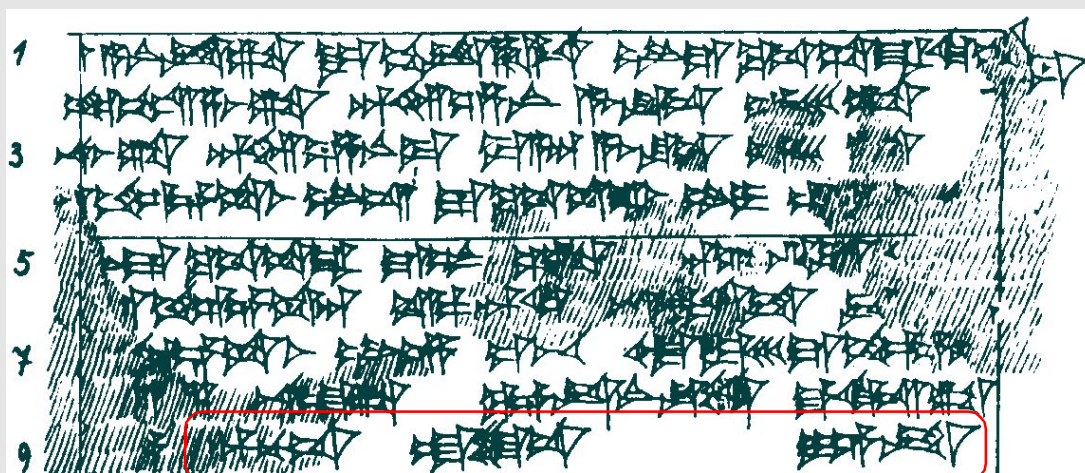


Abb. 3: Abschrift des Anitta-Textes

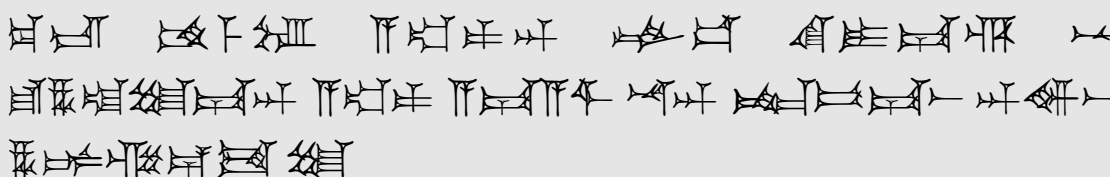
Offenbar kam es noch im gleichen Jahr zu Aufständen, jedoch...

3. Zeilen 10 und 11:  
*nu<sup>M</sup>Pí-it-ha-a-na-as at-ta-as-ma-as a-ap-pa-an ... hu-ul-la-an-za-an hu-ul-la-nu-un*

Nach meinem Vater Pithana aber ... schlug ich den Aufstand nieder.

Weitere Aufstände konnte Anitta niederschlagen und Städte wie Ullamma, Harkiuna und Zalpua eroberte er. Dabei konnte er auch die Götterstatuen, die Uhna, der König von Zalpua, einst aus Nesa entwendet hatte, zurückholen. *Das Entwenden der Götterstatuen war damals eine übliche Vorgehensweise; sie sollte die eigene Macht stärken und die des Gegners schwächen.* Auch gegen die Stadt Hattusa zog Anitta, damals eine bedeutende Stadt der Hattier. Er nahm sie in der Nacht ein. *Keiner sollte mehr dort wohnen.* Deswegen ließ er an ihrer Stelle Unkraut aussäen. *Aber das reichte ihm nicht.* Zusätzlich verfluchte er diese Stadt:

4. Zeile 49-51 (Verfluchung Hattusas):



*ku-is am-me-el a-ap-pa-an LUGAL-us ki-i-sa-ri nu<sup>URU</sup>Ha-at-tu-sa-an a-ap-pa a-sa-a-si  
na-an ne-pí-sa-as<sup>D</sup>ISKUR-as ha-a-z-zi-e-et-tu*

Der (Relativpronomen) meiner nach (Postposition+Gen.) König (er) wird und Hattusa wieder (er) besiedelt, und-ihn,sie,es des Himmels Wettergott (er) soll zerschmettern

Wer nach mir König wird und Hattusa wieder besiedelt, den soll der Wettergott des Himmels zerschmettern.

Anschließend wandte sich Anitta weiteren Eroberungen zu, befestigte seine eigene Stadt Nesa, ließ dort mehrere Tempel bauen und stattete sie mit den auf den Eroberungszügen heimgebrachten Gütern und Götterbildern aus. In der Folgezeit wuchs mit den zahlreichen Eroberungen die Zahl der von den Hethitern verehrten Götter immens an; deswegen bezeichnet man das Hethiterreich auch manchmal als das Land der tausend Götter.

Bei der Verform *ki-is-sa-ri* = “er wird” handelt es sich um eine sogenannte *Medium*-Form. Neben dem Aktiv kennt das Hethitische kein Passiv, aber dafür ein so genanntes Medium. Das Medium gibt es in verschiedenen indoeuropäischen Sprachen (z. B. im Griechischen); es hat – wie der Namen schon andeutet – eine Stellung zwischen dem Aktiv und dem Passiv. Es wird angewandt, wenn die handelnde Person nicht genannt wird (“Das Haus wird gebaut.” oder “Die Tür öffnet sich.”) oder das Subjekt weniger handelnd als mehr leidend gesehen wird (“Das Glas bricht.”).

Medium-Endungen für die mi-Konjugation:

Singular	1. Person	<i>-hahari, -hari, -ha</i>
	2. Person	<i>-tati, -ta</i>
	3. Person	<i>-(t)ari, -ta</i>
Plural	1. Person	<i>- wastati, -wasta</i>
	2. Person	<i>-duma, -dumari</i>
	3. Person	<i>-antari, -anta</i>